

Feierlaune rund um die neue Kugel

VON TOBIAS GMACH



Die Partnerschaftsskulptur „Paci Dicatum 2.0“ weihten (v.l.) der ehemalige Gilchinger Bürgermeister Thomas Reich, Partnerschaftsreferentin Karin Keil, Christine Schauer vom Partnerschaftsverein, Künstler Antonio Fiengo, Bürgermeister Manfred Walter, Cecinas Kulturreferent Michele Bianchi, Partnerschaftsvereinsvorsitzender Jakob Promoli, die italienische Stadträtin Francesca Lubello und Landrat Stefan Frey ein. © Dagmar Rutt (2)

Die erneuerte Cecina-Skulptur auf dem Gilchinger Marktplatz wurde bei der „Festa Italiana“ offiziell eingeweiht. Die Partnerschaft lebt derweil auf: Nächstes Jahr fährt ein Bus voller Musiker in die Toskana, und schon im Oktober reist ein Tenor aus Italien an.

Gilching – Die Kugel ist offiziell wieder da: Nach vier Jahren hat die Gemeinde Gilching die Skulptur zurück, die die Partnerschaft mit dem italienischen Cecina symbolisiert. Das erneuerte Kunstwerk – zwei große Schalen, verbunden durch sich reichende Hände – wurde im Rahmen der „Festa Italiana“ am Wochenende eingeweiht. In Anwesenheit von Künstler Antonio Fiengo, der das Band an der Skulptur auf dem Marktplatz – sie heißt „Paci Dicitum 2.0“ – durchschneiden durfte. Damit endet eine kleine Leidensgeschichte. 2017 hatte die 2009 installierte Kugel für 6000 Euro repariert werden und 2021 wegen neuer Schäden am Holz abgebaut werden müssen.

Das Holz ist Geschichte, es wurde in aufwendiger Arbeit von Fiengo durch Fiberglas ersetzt (wir berichteten). Ein bisschen „wie die Erde vom Weltraum aus“ sehe die Skulptur aktuell aus, findet Jakob Promoli, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Gilching-Cecina. Sie soll aber noch nachdunkeln, der derzeit grünliche Ton dürfte in den nächsten Monaten ins Bräunliche übergehen.

Mit dem italienischen Wochenende, das 18 kulturelle, musikalische und sportliche Programmpunkte umfasste, sind sowohl Promoli als auch Bürgermeister Manfred Walter mehr als zufrieden. Der Regenschauer am Freitag trübte die Stimmung nicht, die am Samstag auf dem rappelvollen Marktplatz ihren Höhepunkt erreichte. „Die Leute haben darauf gewartet, dass sie feiern können“, so Promolis Eindruck.

Stände mit italienischen und internationalen Spezialitäten setzten einen bunten Rahmen (Promoli: „Die Händler waren zufrieden“), Tanz- und Kampfkunstgruppen aus Gilching zeigten ihr Können, und für Kinder gab es etwa

Mal- und Bastelaktionen, eine Ballwurfhütte, den Glückshafen des BRK und ein Karussell. Die musikalische Unterhaltung reichte von bayerischer Wirtshausmusik bis zu italienischen Hits.

Die „Festa Italiana“ diente heuer einem besonders fruchtbaren Austausch, die seit 36 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen der oberbayerischen und der toskanischen Gemeinde scheint wieder etwas mehr aufzuleben. War Cecinas Bürgermeisterin Lia Buralassi zuletzt beim Maibaumaufstellen zu Gast, reisten diesmal die Stadträte Francesca Lubello, Michele Bianchi und Valter Dominici an. Besprochen wurden Pläne für 2026, wie Vereinsvorsitzender Promoli berichtet. Mitte Mai sollen zwei Busse aus Gilching in die Toskana fahren, einer davon voll mit Musikern. Die Blaskapelle und der Spielmannszug haben sich zusammengetan, um in Cecina ein Konzert zu geben – gemeinsam mit dem italienischen Pendant.

Schon im September will Gilchings Bürgermeister Walter, begleitet von seiner Frau, Partnerschaftsreferentin Karin Keil und Kulturbeauftragtem Jakobus Ciolek, das „Targa“-Fest in Cecina besuchen, ein Spektakel, bei dem Ortsteile mit bunten Umzugswagen konkurrieren. Zur Gilchinger Kulturwoche kommt dann wieder Besuch aus Italien: Massimo Gentili, ein Tenor aus Cecina, hat am 25. Oktober seinen Auftritt im Rathausaal.